

Landkreis Süd

FREITAG, 20. SEPTEMBER 2013

Allerhand Tand

 Ankauf · Antik · Trödel
 Wohnungsaufösungen

Dorfstraße 1A

85737 Ismaning

Tel. 089 96087749

PULLACH
Blasmusik beim Zug der Wiesnwirte

Die Pullacher Blasmusik nimmt am morgigen Samstag mit rund 50 Musikern erstmals am Festzug zur Münchner Theresienwiese teil. Laut Presstext sind die Pullacher vom Wirt des Winzerer Fährndl eingeladen worden. Dirigent Sigi Sterr ließ die Märsche exakt nach Metronom üben und auf dem Pausenhof der Pullacher Mittelschule wurde Gleichschritt trainiert. Auch die Kleidung der Damen und Herren ist wiesntauglich. Der Einzug von Wirten und Schaustellern beginnt um 10.45 Uhr an der Josephspitalstraße. Die Musiker ziehen über die Sonnenstraße und Schwanthalerstraße zur Theresienwiese. Nach dem Eintreffen auf der Wiesen spielt die Pullacher Blasmusik noch etwa eine Stunde lang im Winzerer Fährndl. ee

UNTERHACHING
Bürgermeister hat Sohn bekommen

Unterhachings Bürgermeister Wolfgang Panzer hat zum zweiten Mal Nachwuchs bekommen. Am Mittwochabend um 18.38 Uhr brachte Ehefrau den kleinen Kilian Quirin zur Welt. „Er ist 51 Zentimeter groß und 3380 Gramm schwer“, berichtet Papa Panzer stolz. Damit sind sie in der Bürgermeister-Familie jetzt zu viert: Kilian Quirin hat mit Helena (5) nämlich schon eine große Schwester. mbe

Zitat des Tages

„Der Grüne, der bei uns drinsitzt, fällt durch unerklärliches Abstimmungsverhalten auf.“
 Bürgermeister und CSU-Kandidat Stefan Kern erläutert dem CSU-Ortsverband aus seiner Sicht die politische Lage in Brunnthal. » SEITE 35

BRUNNTHAL
Demenzkranken: Längere Betreuung

In der individuellen Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz im alten Forsthaus in Hofolding werden demenziell erkrankte Menschen professionell betreut. Jetzt erweitert die Einrichtung ihre Betreuungszeiten. Ab Oktober können demenzkranke Menschen von 9 bis 16 Uhr betreut werden. Informationen und Beratung unter Telefon 0 81 04/6 49 69 22. Die Adresse der Einrichtung: Sauerlacher Straße 1 in Hofolding. mm

IHRE REDAKTION

 Telefon: (089) 66 50 87-0
 Telefax: (089) 66 50 87-10
 lk-sued@merkur-online.de

DIE BIOGRAPHIE VON ELISABETH RICHTER (100)

Die zwei Seiten eines Lebens

Elisabeth Richter hat die staubigen Straßen Nordamerikas gesehen, den Fujiyama bezwungen, ist vor wilden Tieren aus dem Urwald geflohen und hat den Zweiten Weltkrieg erlebt. Durch Zufall kommen die ungeahnten Lebensgeschichten der 100-Jährigen im Gespräch mit ihrer Tochter Andrea Richter (59) ans Tageslicht.

VON SAMANTHA HÖRTER

Pullach – Während einer Autofahrt nach München vor acht Jahren fragte die Tochter ihre heute 100-jährige Mutter, Elisabeth Richter, zum ersten Mal gezielt nach Begebenheiten aus deren Leben. „Zunächst dachte ich nur an eine kleine Liste der Orte, wo sie zur Schule gegangen ist. Und wie sie es zum Studieren ins Ausland geschafft hat“, erzählt die Tochter. Was mit einer Liste anfing, sollte 2010 mit dem Deutschen Biographiepreis gekrönt werden.

Viele Tagebücher

Viele Briefe, teils auf Luftpostpapier verfasst, und Tagebücher waren ein Schatz in den Händen der Tochter und Beweis genug für das aufregende Leben der Mutter – vom gutbürgerlichen Elternhaus in die große, weite Welt.



Spannende Jahrzehnte: Die Gratulanten (v. l.) Andrea Richter, Bürgermeister Cornelius Braunewell, Enkelin Nora Hinz und Inge Westermann mit der Jubilarin.



Junge Jahre: Auf Abenteuertour mit ihren Freunden. Elisabeth Richter (auf dem Foto rechts) kurz vor ihrem 23. Geburtstag bei Yokohama/Japan. Das Foto aus dem Jahr 1936 zeigt sie neben ihrer Freundin Grete von Säaf und Werner Ruch.

Das Fernweh führt Elisabeth Richter, geborene Hühnlein, zu Beginn ihres Studiums 1934 von Berlin nach Kanada an ein Mädchen-College. „Meine Mutter war dort die einzige Ausländerin“, erzählt die Tochter. Das zweite Studienjahr verbringt die Weltenbummlerin am Vassar College im Bundesstaat New York, wo sie sich den Lebensunterhalt auch mit Schuhplatteln verdienen muss. Dort lernt die 21-Jährige ihre spätere Reisegefährtin Grete von Säaf kennen.

Die jungen Frauen beschließen, aus ihrem „Heimweg“ nach Deutschland eine Weltreise zu machen. Durchaus gefährlich in dieser Zeit. Elisabeth und Grete organisieren kurzerhand zwei männliche Kommilitonen als Wegbegleiter.

Ein alter Chevy

„Die Gruppe hat sich für die Reise von New York nach Los Angeles einen Chevrolet, Baujahr 1927, für 100 Dollar gekauft. Darin haben meine Mutter und Grete geschlafen. Die Jungs mussten die Nacht im Straßengraben verbringen“, erzählt die Tochter.

Sind es in Nordamerika noch staubige Straßengräben, so werden in Japan Höhen wie die des Fujiyamas bezwungen. Hinter der Reisegruppe bricht der Japanisch-Chinesische Krieg aus. Da ist es vergleichsweise läppisch, dass die Reisegruppe von einer Horde Affen vertrieben wird, die im Dschungel von Angkor mit Kokosnüssen nach ihnen werfen. Als das Reisegeld knapp wird, führt der Rückweg die jungen Leute von Singapur, über Kairo und Alexandria, nach Genua und schließlich nach Salzburg. Von dort fährt Grete nach Wien, Elisabeth nimmt den Zug Richtung München.

Alle diese Reiseerfahrungen, die Mutter Elisabeth in

Briefen und Tagebüchern festhält, tippt Tochter Andrea Richter zunächst ab. Als schließlich noch Bilder von den Reisen hinzukommen, teils noch in chinesische Mäppchen eingehüllt, ist der Weg zur Biographie nicht mehr weit. „Zwei bis drei Mal haben meine Mutter und ich uns in der Woche getroffen, damit wir die Geschehnisse anhand der Aufzeichnungen durchgehen konnten. Eineinhalb Jahre hat sie mir ihre Erinnerungen erzählt, die teilweise weit über die Aufzeichnungen in Briefen und Tagebüchern hinaus gingen“, erzählt die Tochter.

Die Biographie mit dem Titel „Meine beiden Leben“ erzählt aber auch von einer ganz anderen Seite im Leben von Elisabeth Richter. Als in Berlin zu Beginn des Zweiten Weltkriegs die Bomben fallen, flüchtet sie mit ihrem geistig und körperlich behinderten Sohn Georg und ihrem Mann nach Rumänien zu dessen Familie. Dort wird sie im Jahr 1943 nochmals Mutter. Doch ihr Sohn Johannes überlebt nur fünf Monate. Im Jahr 1954 wird sie zum dritten Mal Mutter. Diesmal von Andrea. In Rumänien wird das Ehepaar von den Russen getrennt und in Viehwaggons in Arbeitslager in die Ukraine transportiert.

Harald kommt in einen Steinbruch, Elisabeth in ein



100 Jahre: Elisabeth Richter feierte am 19. August ihren dreistelligen Geburtstag im Pullacher Altenpflegeheim am Wiesenweg. FOTOS: FKN

Kohlebergwerk. Dort arbeitet sie unter härtesten Bedingungen, immer zur Tagesschicht in 800 Metern Tiefe, dreieinhalb Jahre lang. Der Gedanke an ihren behinderten Sohn Georg, der bei der Familie ihres Mannes zurückgeblieben ist, gibt ihr die Kraft, weiter zu kämpfen.

Die Flucht gelingt

1948 gelingt ihrem Mann Harald die Flucht von Thüringen aus, nachdem er mit einem Krankentransport dorthin gebracht wurde. Der Familienvater schlägt sich schließlich bis nach München durch. Im Jahr 1945 geht es endlich auch für Elisabeth zurück nach Rumänien. Von dort darf sie im Jahr 1950

mit ihrem Sohn nach München ausreisen, weil er dringend operiert werden muss.

„Zu ihrer Zeit in der Ukraine wollte meine Mutter während unserer Treffen nichts mehr sagen. Die Familie hat sie nie über diese Zeit ausgefragt“, sagt ihre Tochter Andrea Richter. Aber die Mutter würde noch heute sagen, dass sie in ihrem Rücken und ihrem Finger kleine Kohlestücke von der Zeit aus dem Bergwerk hat.

Das Buch

Elisabeth Richter und Andrea Richter, Meine beiden Leben. Briefe, Aufzeichnungen, Erinnerungen 1934-1936, 1945-1950; 386 Seiten; Verlag des Biographiezentrums 2009; Aufl. 160; ISBN 978-3-940210-32-6.

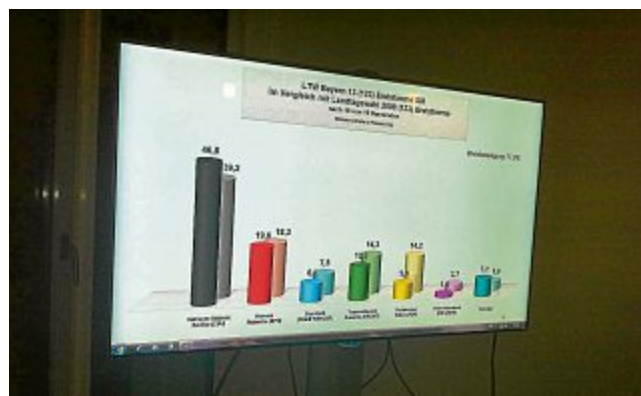
AUSZÄHLPANNE IM LANDRATSAMT
„Bei der Bundestagswahl soll uns das nicht nochmal passieren“

Drei Tage nach dem Wahlsonntag zählte das Landratsamt immer noch, wer in den Bezirkstag kommt. Florian Schlämmer (35), Leiter der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist stellvertretend auch für die Auszählungen zuständig und erklärt, warum der Landkreis München beim Auszählen Bayerns Schlusslicht war.

Was ist der Grund für die Auszählpanne?

Es gab ein Bündel von Ursachen. Zum einen die Fülle der Daten von Landtags-, Bezirkswahl und Volksentscheid. Dazu kamen ein paar fehlerhafte Datensätze von Gemeinden. Das passiert bei jeder Wahl, manchmal ist nur ein Komma verrutscht, wir müssen dann aber Rücksprache halten und gegenchecken. Auch bei uns gab es Eingabefehler. Das Problem

ist: Der Fehler setzt sich in der komplizierten Software fort, bis man ihn entdeckt. Man sieht nicht gleich, wo er entstanden ist. Dabei sind wir ins Trudeln gekommen.

Warum hat sich das Auszählen der Landtags-


Der Zwischenstand als Dauerzustand: Bei der Landtagswahl war der Landkreis Schlusslicht beim Auszählen. FOTO: FKN

wahl noch bis Dienstag, 19 Uhr, fortgesetzt, bei der Bezirkswahl bis Mittwochmittag?

Wir sind dann auf Nummer Sicher gegangen. Es zeichnete sich ja ab, dass es für manche Kandidaten um jede Stimme ging. Wir wollten auf keinen Fall eine Falschmel-

dung riskieren. Lieber sollte es etwas länger dauern.

■ **Haben Sie Maßnahmen für die Bundestagswahl ergriffen?**
 Natürlich, nochmal soll uns das nicht passieren. Wir haben intern und extern Vorkerkungen getroffen: Für den Notfall haben wir zusätzliche Personalreserven gebildet. Ein Software-Experte kommt auf Abruf ins Haus. Und wir haben mit den 20 Mitarbeitern gesprochen: Die haben um etwas Erholung gebeten und gehen heute und morgen früher heim. Davon abgesehen, läuft es bei der Bundestagswahl einfacher, es sind viel weniger Daten zu handhaben. Wir treten aber nicht in einen Schnelligkeitswettbewerb ein. Sicherheit geht vor.

Das Interview führte
Charlotte Borst.



DER NEUE AURIS TOURING SPORTS.

Der erste kompakte Kombi als Hybrid, Benzin oder Diesel. Eine Idee, die bewegt.

Auris Hybrid Touring Sports Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Gepäckraumvolumen 530–1.658 Liter
- Rücksitze mit Easy-Flat-Entriegelung im Gepäckraum
- flexibel positionierbares Gepäckraumtrennnetz

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Sonderausstattung.

Unser Hauspreis

22.400 €

toyota.de

Jetzt Probe fahren und Gratis-T-Shirt sichern.

Autohaus Schrieb
 Toyota Partner seit 1972

 Am Neuen Weg 1
 82041 Oberhaching
 Tel. 089/6132764
 www.toyota-schrieb.de